

# ARBEIT IN DER NATUR FÜR EINE GRÜNE ZUKUNFT

„Wer im Urlaub für den guten Zweck schwitzen will, dem empfehle ich eine Bergwald-Projektwoche.“

Rudi Kreiner, Automatisierungs-Ingenieur, Brückner Maschinenbau

**DER VEREIN BERG-  
WALDPROJEKT** wurde 1987 auf dem Höhepunkt der Debatte um sauren Regen und Waldsterben gegründet.

**SEIN ZWECK** ist der Schutz, der Erhalt und die Pflege des Waldes und der alpinen Kulturlandschaften sowie die Förderung des Verständnisses für die Zusammenhänge in der Natur.

Neben **DEUTSCHLAND** ist der Verein auch in der Schweiz, in Österreich, Liechtenstein, Spanien und der Ukraine aktiv.

**HOCHMOORE** sind fragile, mineralsalzarme, saure und nasse Lebensräume mit einer an diese extremen Bedingungen angepassten Fauna und Flora.



**RUDI KREINER**

**Wohnort:** Inzell (Bayern)

**Mitarbeiterin der Brückner-Gruppe:**  
seit Ende 1987

**Mag besonders:** die Bergwelt in seiner Heimatregion Chiemgau

**D**iesen Urlaub wird Rudi Kreiner sein Leben lang nicht vergessen: Im Juni 2019 entschied er sich gegen Sonne, Strand und Meer und fuhr von seiner oberbayerischen Heimat in das 200 Kilometer entfernte Allgäu. Dort war dann eine Woche lang Leben im Zelt, schuften und schwitzen angesagt. Gemeinsam mit 15 weiteren ehrenamtlichen Helfern arbeitete der Ingenieur an der Renaturierung eines Hochmoores mit.

„Wir haben Entwässerungsgräben zugeschüttet, um den Wasserspiegel zu erhöhen und die durstigen und Licht raubenden Fichten entfernt, damit sich wieder Torfmoose ansiedeln können.“ Mehr als 100 Hektar war das Hochmoor im Gemeindegebiet von Steingaden einst groß. Kreiner und die 15 weiteren Naturfreunde halfen dabei mit, eine knapp zwei Hektar große Fläche zu renaturieren. „Da war im Jahr davor schon gearbeitet worden. Man hat gesehen, dass sich was getan hat, aber es dauert noch, bis sich die Natur erholt.“

Neben dem Gefühl, Gutes für die Umwelt getan zu haben, genoss Kreiner auch die außergewöhnliche Gesellschaft: „Von der Psychologin, die vor dem Frühstück Yoga macht, über den Schreier mit Motorsägenkurs, der Ukulele spielenden und dauersingenden Ulknudel bis zur Physiotherapeutin, die sonst immer in der Ostsee segelt, und den Studenten der Agrarwissenschaften, der im Hamberger Forst gegen Waldzerstörung protestiert, hatte jeder Interessantes zu erzählen.“

Seine Tochter brachte Kreiner auf die Idee, das Bergwaldprojekt durch seine körperliche Arbeit zu unterstützen: „Sie hat das als Studentin selbst drei Jahre hintereinander gemacht.“ Die Erfahrung der Woche in den Allgäuer Bergen will der Brückner-Ingenieur nicht missen: Auch 2020 hat er seinen Sommerurlaub erneut zur Arbeit in der und für die Natur genutzt.